





## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Gesamteinschätzung</b>	4
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.03.2008 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.03.2008 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.03.2008 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.03.2008 nach Kammerbezirken	8
<b>Grafiken</b>	
1. Monatliche Insolvenzen von März 2006 bis März 2008	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.03.2008 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

### **Zweck und Ziel der Statistik**

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

### **Rechtsgrundlage**

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

### **Art der Datengewinnung**

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

### **Methodische Hinweise**

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Die Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und der entsprechende Vergleich zum Vorjahr erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der „**Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008**“ (WZ 2008).

## **Gesamteinschätzung**

Im 1. Vierteljahr 2008 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 1044 Insolvenzverfahren. Das waren 176 Anträge bzw. 14,4 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

957 Verfahren wurden eröffnet, das sind 91,7 Prozent aller Insolvenzanträge.

77 Verfahren (7,4 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 10 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 121 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 116 Tausend EUR aus.

13,0 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 87,0 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe). Damit gab es in den ersten drei Monaten 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 15,5 Prozent weniger insolvente Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner ging um 14,3 Prozent zurück.

Die 136 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrags noch 455 Arbeitnehmer.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (62) und Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (58) Insolvenz anmelden.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 23 Verfahren (16,9 Prozent) wiederum im Baugewerbe, gegenüber dem Vergleichszeitraum 2007 ein Rückgang um 34,3 Prozent, gefolgt vom Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 22 Verfahren bzw. einem Anteil von 16,2 Prozent. 17 Insolvenzen wurden im Verarbeitenden Gewerbe festgestellt.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 908 Verfahren gezählt, 151 Verfahren bzw. 14,3 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 658 private Verbraucher nahmen im Januar 2008 das Insolvenzrecht in Anspruch (Januar bis März 2007: 791 Anträge oder 16,8 Prozent weniger). 224 Verfahren bzw. 4,7 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Regional betrachtet wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den Städten Eisenach (81) und Suhl (77) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Saale-Holzland-Kreis (25) und im Kyffhäuserkreis (29) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.03.2008 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>				
	Anzahl								
Eichsfeld	40	35	5	-	36,9	39	2,6	2	7 519
Nordhausen	36	34	2	-	39,0	34	5,9	18	3 215
Unstrut-Hainich-Kreis	43	38	3	2	38,3	41	4,9	-	4 445
Kyffhäuserkreis	25	21	3	1	29,0	30	- 16,7	47	5 109
<b>Nordthüringen</b>	<b>144</b>	<b>128</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>36,1</b>	<b>144</b>	<b>-</b>	<b>67</b>	<b>20 288</b>
Stadt Erfurt	117	109	8	-	57,8	188	- 37,8	48	9 687
Stadt Weimar	25	25	-	-	38,8	32	- 21,9	-	1 926
Gotha	62	59	3	-	43,7	66	- 6,1	5	5 803
Sömmerda	29	28	1	-	38,3	47	- 38,3	1	3 364
Ilm-Kreis	57	53	4	-	49,6	71	- 19,7	42	10 078
Weimarer Land	46	43	3	-	52,9	51	- 9,8	-	4 318
<b>Mittelthüringen</b>	<b>336</b>	<b>317</b>	<b>19</b>	<b>-</b>	<b>48,9</b>	<b>455</b>	<b>- 26,2</b>	<b>96</b>	<b>35 176</b>
Stadt Gera	70	66	4	-	68,5	72	- 2,8	18	5 491
Stadt Jena	39	35	4	-	38,1	47	- 17,0	16	2 294
Saalfeld-Rudolstadt	48	44	4	-	39,1	67	- 28,4	11	5 377
Saale-Holzland-Kreis	22	19	3	-	24,6	24	- 8,3	22	1 863
Saale-Orla-Kreis	27	26	1	-	29,5	29	- 6,9	70	2 439
Greiz	67	64	3	-	58,9	62	8,1	57	5 001
Altenburger Land	44	38	6	-	42,2	60	- 26,7	18	5 893
<b>Ostthüringen</b>	<b>317</b>	<b>292</b>	<b>25</b>	<b>-</b>	<b>43,7</b>	<b>361</b>	<b>- 12,2</b>	<b>212</b>	<b>28 358</b>
Stadt Suhl	32	23	7	2	77,2	19	68,4	9	7 890
Stadt Eisenach	35	33	-	2	80,5	36	- 2,8	36	7 704
Wartburgkreis	68	66	2	-	50,0	74	- 8,1	26	11 339
Schmalkalden-Meiningen	44	39	4	1	32,6	63	- 30,2	7	4 421
Hildburghausen	26	22	2	2	37,2	25	4,0	2	2 991
Sonneberg	42	37	5	-	66,9	43	- 2,3	-	3 124
<b>Südwestthüringen</b>	<b>247</b>	<b>220</b>	<b>20</b>	<b>7</b>	<b>50,5</b>	<b>260</b>	<b>- 5,0</b>	<b>80</b>	<b>37 469</b>
<b>Thüringen</b>	<b>1 044</b>	<b>957</b>	<b>77</b>	<b>10</b>	<b>45,4</b>	<b>1 220</b>	<b>- 14,4</b>	<b>455</b>	<b>121 290</b>
davon									
kreisfreie Städte	318	291	23	4	57,1	394	- 19,3	127	34 992
Landkreise	726	666	54	6	41,6	826	- 12,1	328	86 299

1) Stand 30.06.2007

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.03.2008 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	58	47	11	x	59	- 1,7	205	8 124
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	10	7	3	x	10	-	52	12 267
	8	6	2	x	5	60,0	25	11 745
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	62	39	23	x	79	- 21,5	173	26 734
Aktiengesellschaften	1	1	-	x	1	-	.	.
Private Company Limited by Shares (Ltd)	3	-	3	x	5	- 40,0	-	40
Genossenschaften	-	-	-	x	1	- 100,0	-	-
Sonstige Rechtsformen	2	1	1	x	6	- 66,7	.	.
<b>Zusammen</b>	<b>136</b>	<b>95</b>	<b>41</b>	<b>x</b>	<b>161</b>	<b>- 15,5</b>	<b>455</b>	<b>48 958</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	72	48	24	x	80	- 10,0	226	26 603
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	32	22	10	x	30	6,7	79	8 088
Unternehmen 8 Jahre und älter	60	45	15	x	70	- 14,3	202	21 982

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	16	8	8	x	27	- 40,7	x	2 776
Ehemals selbständig Tätige	224	208	16	-	235	- 4,7	x	39 157
davon								
Regelinsolvenzverfahren	176	160	16	x	190	- 7,4	x	31 127
Verbraucherinsolvenzverfahren	48	48	-	-	45	6,7	x	8 030
Verbraucher	658	641	7	10	791	- 16,8	x	29 756
Nachlässe	10	5	5	x	6	66,7	x	643
<b>Zusammen</b>	<b>908</b>	<b>862</b>	<b>36</b>	<b>10</b>	<b>1 059</b>	<b>- 14,3</b>	<b>x</b>	<b>72 332</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>1 044</b>	<b>957</b>	<b>77</b>	<b>10</b>	<b>1 220</b>	<b>- 14,4</b>	<b>455</b>	<b>121 290</b>
------------------	--------------	------------	-----------	-----------	--------------	---------------	------------	----------------



### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.03.2008 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	1	x	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	17	12	5	-	x	123	16 015
D	Energieversorgung	-	-	-	25	x	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseiti- gung von Umweltverschmutzungen	4	4	-	-	x	7	378
F	Baugewerbe	23	18	5	35	- 34,3	89	2 517
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	22	16	6	27	- 19,0	48	11 840
H	Verkehr und Lagerei	11	8	3	16	- 31,3	27	1466
I	Gastgewerbe	8	5	3	12	- 33,3	4	1 621
J	Information und Kommunikation	3	-	3	1	200,0	-	238
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2	1	1	32	- 93,7	.	.
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7	4	3	-	x	2	4029
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	15	9	6	2	650,0	-	2079
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	11	9	2	4	175,0	124	5434
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidi- gung; Sozialversicherung	-	-	-	6	x	-	-
P	Erziehung und Unterricht	-	-	-	-	x	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1	1	-	-	x	.	.
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3	2	1	-	x	.	.
S	Erbringung von sonstigen Dienst- leistungen	9	6	3	-	x	27	1463
	<b>Insgesamt</b>	<b>136</b>	<b>95</b>	<b>41</b>	<b>161</b>	<b>- 15,5</b>	<b>455</b>	<b>48958</b>

#### 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.03.2008 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					

##### Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	13	7	6	14	48	3 368
Stadt Weimar	2	2	-	5	.	.
Stadt Eisenach	4	4	-	5	36	4 426
Eichsfeld	3	3	-	5	2	4 825
Nordhausen	5	4	1	2	18	1 364
Wartburgkreis	9	9	-	13	26	6 299
Unstrut-Hainich-Kreis	2	2	-	4	.	.
Kyffhäuserkreis	6	6	-	2	47	1 412
Gotha	8	6	2	9	5	2 164
Sömmerda	2	1	1	4	.	.
Weimarer Land	5	3	2	6	-	746
<b>Zusammen</b>	<b>59</b>	<b>47</b>	<b>12</b>	<b>69</b>	<b>183</b>	<b>26 932</b>

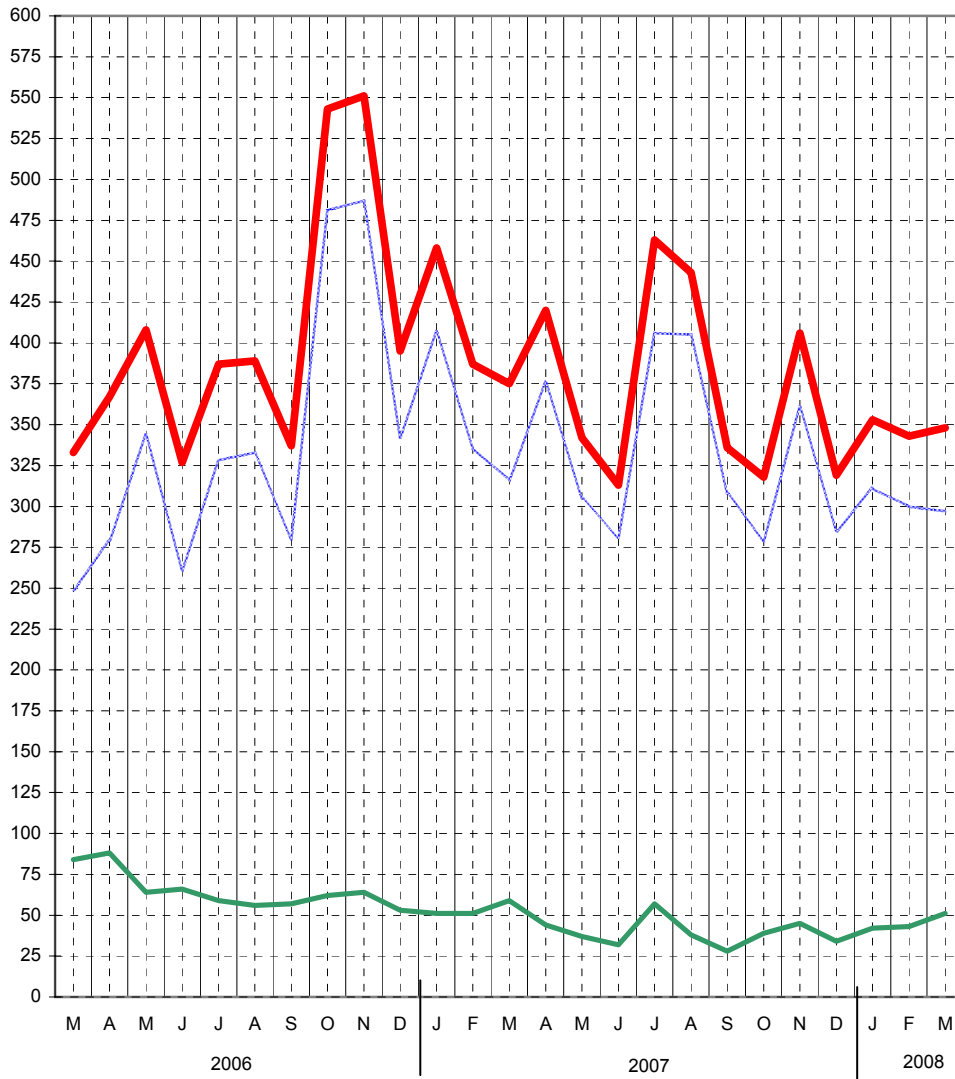
##### Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	7	3	4	8	18	732
Stadt Jena	6	4	2	10	16	737
Saalfeld-Rudolstadt	5	2	3	15	.	.
Saale-Holzland-Kreis	6	5	1	4	22	635
Saale-Orla-Kreis	3	3	-	2	70	1 070
Greiz	8	7	1	7	57	1 371
Altenburger Land	7	5	2	7	18	3 930
<b>Zusammen</b>	<b>42</b>	<b>29</b>	<b>13</b>	<b>53</b>	<b>212</b>	<b>9 238</b>

##### Kammerbezirk Südthüringen

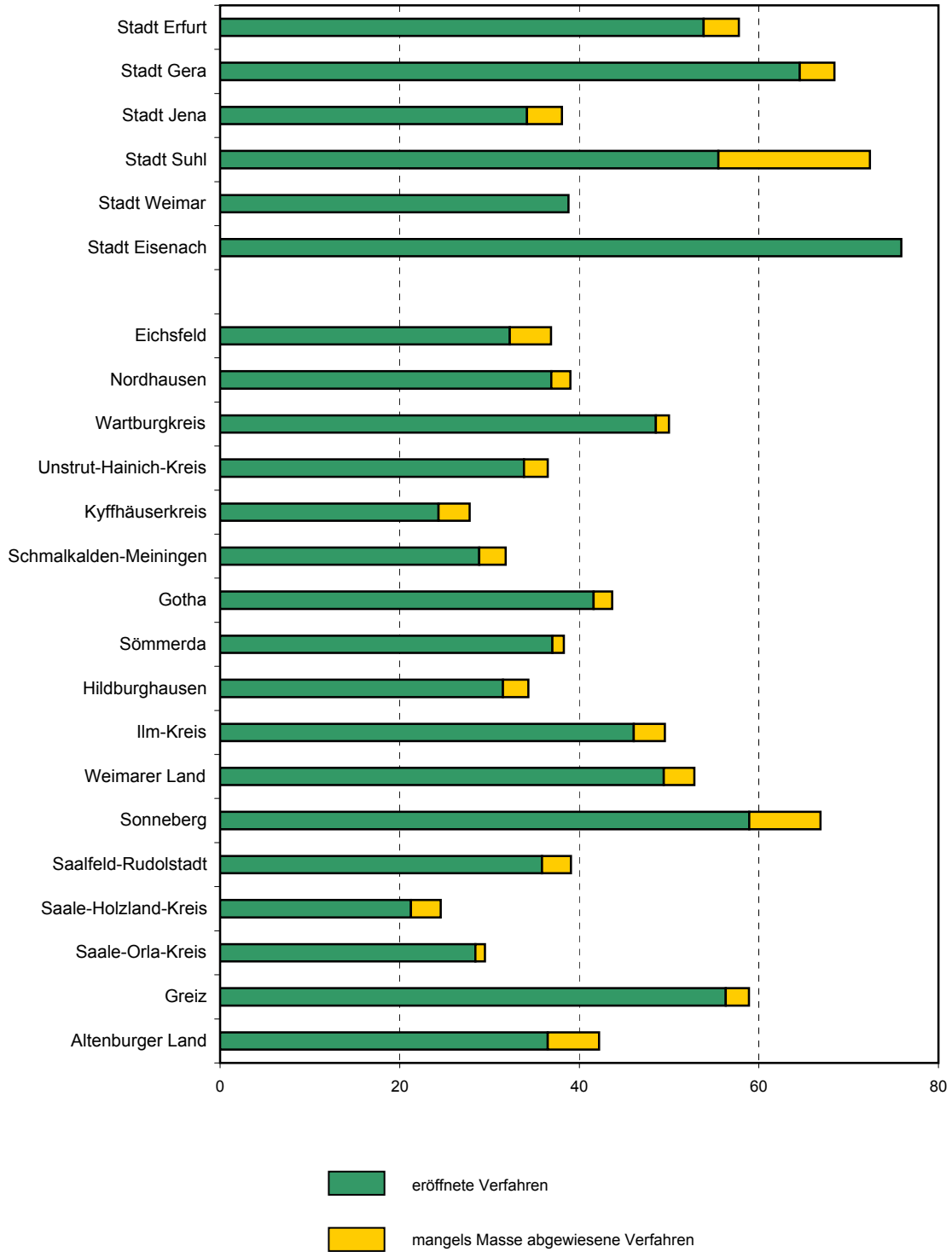
Stadt Suhl	9	3	6	7	9	4 579
Schmalkalden-Meiningen	6	5	1	15	7	1 356
Hildburghausen	3	1	2	4	.	.
Ilm-Kreis	10	7	3	10	42	5 970
Sonneberg	7	3	4	3	-	774
<b>Zusammen</b>	<b>35</b>	<b>19</b>	<b>16</b>	<b>39</b>	<b>60</b>	<b>12 789</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>136</b>	<b>95</b>	<b>41</b>	<b>161</b>	<b>455</b>	<b>48 958</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von März 2006 bis März 2008



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- - - übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner \*) 01.01.- 31.03.2008 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 30.06.2007